

**Anlage zur DS BR/215/2021**

**Sachstandsbericht zum Modellprojekt  
„Familienbande“ –  
ein innovativer Handlungsansatz in  
Kooperation mit dem Jugendamt des  
Landkreises Uckermark**

**SGB II – Optionskommune  
Landkreis Uckermark**

Stand: 05.10.2021

## **Umsetzungsstand Projekt “Familienbande“**

Neben der Projektleiterin sind drei weitere Mitarbeiterinnen seit dem 01.04.2021 im Projekt tätig. Genutzt werden Räumlichkeiten im Bürgerhaus Prenzlau, Georg-Dreke-Ring 58a. Die Betreuungszeiten sind flexibel und richten sich nach den Bedarfszeiten der Zielgruppe und ihren individuellen Gegebenheiten. Darüber hinaus gibt es offene “Sprechzeiten“ im Bürgerhaus, die sich an den aktuellen Erfordernissen orientieren.

Montag bis Donnerstag                      08:00 – 16:00 Uhr

Freitag    nach individueller Vereinbarung

Neben der Verteilung von Flyern und Plakaten wird über einen Internetauftritt auf der Seite des Angermünder Bildungswerkes, einem Instagram-Account und der Veröffentlichung auf der Facebook-Seite „Prenzlau-City“ das Projekt bekannt gemacht.

Darüber hinaus stand zunächst der Netzwerkaufbau und die Bekanntmachung bei Behörden und sozialen Einrichtungen im Vordergrund (z. B. Kinder-Service-Stelle, Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter, Kinder- und Jugendbeauftragter der Stadt Prenzlau, Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Uckermark, Kita Kinderland, Berufsbildungsverein Prenzlau, Trainings- und Fortbildungsakademie Prenzlau GmbH, IG Frauen und Familien Prenzlau, ABW GmbH, Arbeitskreis neue Erziehung, Netzwerk gesunde Kinder, Stadtverordnetenversammlung).

Es wurde ein Kinderschutzleitfaden erarbeitet und mit dem Jugendamt abgestimmt.

Aufgrund der Corona-Pandemie waren die Aktivitäten bisher nur in eingeschränkter Form möglich. Das Projekt wurde auf der „Igelwoche“ vorgestellt. Weitere Veranstaltungen zur Teilnehmergeinnung sind zeitnah geplant (u. a. Spielenachmittag mit Bastelmöglichkeiten).

In einem zwanglosen Erstgespräch (im Bürgerhaus, Park, Spielplatz oder in der Wohnung) wird das Projekt den potentiellen Teilnehmern vorgestellt.

Im Ergebnis konnten bisher sieben Familien mit verschiedenen Problemlagen aktiv unterstützt werden. Vorwiegend handelt es sich dabei um alleinerziehende Mütter, die bei der Wahrnehmung ihrer Elternrolle Hilfe benötigen. Aktuell befinden sich vier Familien im Projekt.

Es ist geplant, das Projekt in das Konzept “Schulverweigerer“ der “Philipp Hackert“ Oberschule einzubinden.

Die weitere Bekanntmachung des Projekts wird mit unterschiedlichen niedrigschwelligen Angeboten angestrebt, um Hilfesuchenden Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten und Lösungsansätze aufzuzeigen.

Ergänzend wird auf die Berichtsvorlage zum Modellprojekt “Familienbande“ DS BR/092/2021 verwiesen.